

Zahlstellen: Hörde: Ges.-Kasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Deutsche Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank, Nationalbank f. Deutschland; Berlin, Cöln: A. Schaaffh. Bankverein; Cöln: Sal. Oppenheim jr. & Co., Deichmann & Co., A. Levy; Essen: Essener Credit-Anstalt, Disconto-Ges., Rhein. Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank, Bank f. Handel u. Ind.; Hamburg: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Norddeutsche Bank. *

Hohenlohe-Werke Akt.-Ges. in Hohenlohehütte O.-S.

Geegründet: 3./4. 1905 mit Wirkung ab 1./4. 1905; eingetr. 20./5. 1905 in Kattowitz. Gründer: Berliner Handels-Ges. etc. in Berlin.

Den weitaus grössten Teil der Bergwerksanteile, Bergwerke, Grubenfelder u. Anlagen hat die Ges. von dem Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen durch Vertrag v. 27./5. 1905 erworben. Die in dem Verträge bedungene Gesamtleistung hat in M. 44 000 000 bar u. in dem Versprechen auf eine jährl. mit M. 3 000 000 bar in vierteljährl. Teilbeträgen nachträgl. zahlbare, ewige, vererbliche, nach bestimmten Grundsätzen ablösbare Rente bestanden. Diese Rente war durch Verpfändung der 75 Kuxe des Zinkerzbergwerks Brzosowitz, von 501 Kuxen des Steinkohlenbergwerks Oheim u. durch Eintragung einer Sicherungshypothek im Betrage von M. 14 000 000 auf dem Steinkohlenbergwerk Max sichergestellt; diese Rente wurde per 1./10. 1910 durch Hingabe von M. 32 000 000 neuen Aktien an den Fürsten Hohenlohe-Oehringen abgelöst (s. bei Kap.). Die bei der Gründung der Akt.-Ges. nach sachverständigen Schätzungen ermittelten Werte haben betragen: Brzosowitz-Grube (75 Kuxe) M. 21 969 400, Neue Helene-Grube (84, 409 784 Kuxe) M. 13 763 830, Maria-Grube (61 Kuxe) M. 174 010, Zinkhütten, Röstanstalten, Walzwerk, Hilfsanlagen, Berechtsame u. Hüttenpachtrechte M. 16 145 700, Max-Grube nebst Rittergut Michalkowitz M. 16 050 030, Georg-Grube M. 5 091 800, Fanny u. Chassée-Grube M. 217 040, Hohenlohe-Grube nebst Domäne Bittkow M. 6 447 800, Eustachius und Bronislaw I Grube M. 350 600, Oheim-Grube (501 Kuxe) M. 8 000 000, Fristende Grubenfelder M. 8 510 006, Pulverfabrik Pniowitz u. Kohlenproduzenten-Vereinig. (Stammanteile) M. 220 001; zus. M. 96 940 217. Der gegenüber den Passiven der Bilanz sich ergebende Überschuss von rund M. 4 330 000 ist zur Minderbewertung der 501 Kuxe Oheim-Grube um M. 1 500 000, der Zinkhütten, Röstanstalten, Walzwerke, Hilfsanlagen, Berechtsame u. Hüttenpachtrechte um rund M. 2 304 000, der Landgüter u. fristenden Felder um den Restbetrag verwendet worden.

Zweck: Bergbau auf allen Gruben, welche die Hohenlohe-Werke Akt.-Ges. als Eigentümerin, Pächterin, Niessbraucherin oder in Ausübung irgend eines anderen zur Nutzniessung ermächtigenden Rechts besitzen wird, u. auf alle aus diesen Gruben zu gewinnenden nutzbaren Mineralien u. Fossilien; Verwertung der selbstgewonnenen oder anderweitig erworbenen Mineralien, Fossilien oder sonstigen Urprodukte, sowie deren Verarbeitung für den Handel u. Verbrauch, insbes. durch Aufbereitung u. Verhüttung; Erwerb u. Errichtung aller Anlagen, welche, um diese Zwecke zu erreichen, nötig, förderlich oder zweckmässig sind; Handel mit bergbaulichen Urprodukten u. den daraus gewonnenen Erzeugnissen; die Anteil, bei bestehenden oder neu zu errichtenden, gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgenden anderen Unternehm. in jeder zuläss. Rechtsform. Die Ges. übernahm bezw. betreibt 1) Steinkohlengrube Hohenlohe, 2) Steinkohlengrube Max, 3) Steinkohlengrube Fanny-Chassée, 4) Steinkohlengrube Georg mit Pachtfeld Morgenstern u. Bergknappe, 5) Steinkohlengrube Oheim, Steinkohlenbrikettfabrik Oheim, 6) Zink- u. Bleierzgrube Brzosowitz, 7) Zink- u. Bleierzgrube Neue Helene, 8) Hohenlohe-Zinkhütte, 9) Godullazinkhütte, 10) Blenderöstanstalten, 11) Zinkwalzwerk Hohenlohehütte, Zinkpresswerk Theresiahütte, Schwefelsäurefabrik Johannahütte, sowie eine Reihe von in Fristen liegenden Kohlen- u. Erzfeldern. In den Geschäftsjahren 1905/06—1911/12 betrug die Produktion an Steinkohlen: 1 823 898, 1 969 396, 2 112 143, 2 105 224, 2 160 001, 2 217 353, 2 152 358 t; die Zinkhütten produzierten: 31 443, 32 533, 33 558, 33 846, 32 841, 33 269, 36 469 t Zink, 1842, 2012, 1713, 1841, 1533, 2119, 2180 t Zinkstaub, 567, 523, 513, 521, 492, 569, 544 t Weichblei, 4971, 6721, 4453, 3976, 5382, 7547, 7509 kg Kadmium u. das Walzwerk 11 121, 11 327, 11 569, 9241, 10 627, 12 267, 12 393 t Zinkblech. Die Johannahütte produzierte 1906/07—1911/12 4329, 8762, 8079, 10 627, 11 818, 11 205 t 66° Bé 94% u. 5130, 10 918 t 60° Bé Schwefelsäure. Umsatz ohne Berücksichtigung der gewerkschaftlichen Gruben 1905/06—1911/12 M. 28 416 245, 30 603 343, 30 653 612, 32 932 801, 31 668 031, 36 845 228, ?. Die Gesamtzahl der von der Ges. beschäft. Personen beträgt ausschl. der Gewerkschaften Brzosowitz u. Neue Helene 551 Beamte u. 11 531 Arb. u. einschl. der bei diesen Gewerkschaften Beschäftigten 610 Beamte u. 13 729 Arbeiter. Die Ges. gehört der Oberschles. Kohlenkonvention u. dem Verband Deutscher Zinkwalzwerke, sowie der Internationalen Zinkkonvention (Zinkhüttenverband m. b. H.) an. Sie ist ferner teilw. mit M. 119 600 an der Pulverfabrik Pniowitz G. m. b. H.; M. 20 000 an der Schles. Kohlenhandels-Ges. G. m. b. H., München; M. 10 000 an der Schles. Metall-Ges. m. b. H., Berlin; an der Kohlenproduzenten-Vereinigung Georg von Giesches Erben G. m. b. H., welche ein gewinnloses Wohlfahrtsunternehmen ist; M. 2000 an der Deutschen Volksbank, Kattowitz. Die Ges. hat ab 1./10. 1910 auf die Dauer von 5¼ Jahren den kommissionsweisen Verkauf ihrer Kohlenproduktion der Firma Emanuel Friedländer & Co., Berlin, in Gemeinschaft mit der Firma Wulff & Co., G. m. b. H., Berlin, übertragen. Am Gewinne der Firma Wulff & Co. aus dieser Gemeinschaft ist die Ges. zur Hälfte beteiligt. Diese Gewinnbeteiligung ist mit einem jährlichen Mindestbetrag gewährleistet.